

Öffentliche Erklärung der  
Bundesarbeitsgemeinschaft Grundeinkommen in und bei der Linkspartei.PDS

## **Emanzipatorische Ziele und aktuell notwendige Unterstützung Erwerbsloser und Armer**

Am 15.10.2006 fand ein Gespräch der BAG Grundeinkommen in und bei der Linkspartei.PDS mit Vertretern des Aktionsbündnis Sozialproteste (ABSP) statt. Das Aktionsbündnis ist aus den Montagsdemos gegen Hartz IV hervorgegangen. Es koordiniert ein bundesweites Netzwerk von Montagsdemonstrationen, vielen weiteren Sozialprotest- und Erwerbsloseninitiativen und Einzelpersonen in Parteien und Gewerkschaften. Es beteiligt sich auf bundesweiter Ebene gemeinsam mit anderen an Aktionen und Protesten gegen die Sozialabbaupolitik, so zum Beispiel an der Demonstration am 03.06. 2006 in Berlin und den Protesten am 21.10. 2006.

Im Gespräch konnten viele Gemeinsamkeiten zwischen den politischen Forderungen der BAG Grundeinkommen und des Aktionsbündnisses Sozialproteste festgestellt werden:

Beiden Gruppen ist es wichtig, dass eine Debatte um das Konzept eines bedingungslosen Grundeinkommens geführt wird. (...) Aus der gemeinsamen Sicht lässt sich kein Element der Triade: Perspektive Grundeinkommen - gesetzlicher Mindestlohn - Arbeitszeitverkürzung gegeneinander ausspielen. Neben diesen individuellen sozialen Rechten ist der Zugang für alle zu einer solidarischen Gesundheitsversorgung, Bildung, Kultur und öffentlichen Verkehrseinrichtungen ein weiterer wichtiger Bestandteil einer sozial gerechten und solidarischen Gesellschaft.

Für die Vertreter des ABSP kann eine existenzsichernde und repressionsfreie Grundsicherung ein Einstiegsprojekt in Richtung eines Rechts auf ein bedingungsloses Grundeinkommen sein, wie auch eine bedürftigkeitsgeprüfte Grundsicherung für Kinder, ein Mindesteinkommen für Lehrlinge, ein elternunabhängiges BAföG oder eine steuerfinanzierte Mindestrente.

Auch für die BAG Grundeinkommen könnte eine repressionsfreie und existenzsichernde Grundsicherung, wenn diese den Kriterien eines bedingungslosen Grundeinkommen sehr nahe kommt, ein solches Einstiegsprojekt darstellen.

Im Gespräch wurde zudem festgestellt, dass ein akuter Bedarf an Unterstützung von Selbstorganisation und Selbsthilfe der Erwerbslosen und Armen in den Regionen besteht. Das Aktionsbündnis appellierte an die Strukturen der Linkspartei.PDS und der WASG, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln die Selbstorganisation und -hilfe Erwerbsloser und Armer zu unterstützen. Das können Infrastruktur, öffentlich-mediale und finanzielle Unterstützung und politische Unterstützung des Widerstandes gegen das verfassungswidrige Sozialrecht sein.

Die BAG Grundeinkommen schließt sich diesem Appell an!  
Die aktuelle Not und den Verlust der grundlegenden Menschen- und Bürgerrechte zu bekämpfen ist genauso drängend wie linken emanzipatorischen Politikansätzen zur Durchsetzung zu verhelfen. Erwerbslose und arme BürgerInnen sind bei der Wahrung und Wiedererlangung ihrer Sozial- und Bürgerrechte zu unterstützen. Darüber hinaus ist die Diffamierung Erwerbsloser und Armer als soziale Unterschicht oder als Asoziale entschieden zurückzuweisen.

Die BAG Grundeinkommen hat mit dem Aktionsbündnis Sozialproteste vereinbart, einen gemeinsamen Workshop zum Thema Bedingungsloses Grundeinkommen und Sozialversicherungssysteme zu organisieren. Den Vertretern des ABSP war dabei besonders die Frage wichtig, wie die Perspektive eines bedingungslosen Grundeinkommens schrittweise entwickelt und politisch durchgesetzt werden kann und gleichzeitig die beitragsfinanzierten Sicherungssysteme erhalten und wieder ausgebaut werden können.

Die SprecherInnen der BAG Grundeinkommen - Berlin, am 22.November 2006  
Ann-Christin Schomburg, Brigitte Ostertag  
Thomas Falkenroth, Stefan Wolf